



Protokoll der 32. Generalversammlung vom 15. Juni 2018

Ort:	Universität Bern, UniS, Hörsaal A 003
Zeit:	17:15 Uhr
Anwesender Vorstand:	Hedi Desaulles, Nelly Langenegger, Kerstin Uetz Billberg
Anwesender erweiterter Vorstand:	Magdalena Beck, Christina Karipidis, Bente Lowin Kropf
entschuldigt:	Linda Dommarco
Stimmberechtigte:	30 (37 zu Beginn der GV)

Die Präsidentin Nelly Langenegger begrüsst die Anwesenden zur ersten GV, die sie als Präsidentin leitet.

1. Wahl der Protokollführerin, der Stimmenzählerin

Als Stimmenzählerin stellt sich Ulrike Essler-Raghunath und für das Protokoll Bente Lowin Kropf zur Verfügung.

Es gibt keine Einwände oder Ordnungsanträge zur Traktandenliste.

2. Abnahme des Protokolls der GV 2017

Das Protokoll der GV 2017 steht seit Mai 2017 auf der AkDaF-Website. Auf ein Vorlesen wird deshalb verzichtet.

Das Protokoll wird einstimmig angenommen.

3. Das Vereinsjahr 2017, Bericht aus den Ressorts

Der Jahresbericht 2017 wurde per E-Mail an die Mitglieder verschickt und auf die AkDaF-Website gestellt. Er liegt an der Tagung auch in Druckversion auf.

Die Vorstandsmitglieder informieren über die Aktivitäten in ihren Ressorts:

Präsidium/Internationales

Nelly Langenegger berichtet, dass sie das erste Jahr ihrer Präsidentschaft genutzt hat, um sich einen Überblick über die Organisation und Finanzierung (Mitgliederbeiträge, Weiterbildungen, Mailings) und die nationalen und internationalen Ansprechpartner (Ledafids, IDV) des AkDaF zu verschaffen. Sie weist darauf hin, dass der AkDaF-Vorstand stark geschrumpft ist und nur noch aus drei Mitgliedern besteht. Diese wurden 2017 zwar von potentiellen neuen Vorstandsmitgliedern (erweiterter Vorstand) unterstützt, der Vorstand war jedoch wegen der fehlenden personellen Ressourcen im vergangenen Jahr vor allem mit Operativem beschäftigt und konnte sich noch nicht der Reorganisation der strategischen Ebene widmen.

Die Präsidentin dankt dem HelferInnennetz des AkDaF-Vorstands.

Geschäftsstelle

Hedi Desaulles berichtet, dass die Mailings im letzten Jahr zwar etwas zurückgegangen sind, die Mitgliederzahlen dafür aber zugenommen haben (527 Einzelmitglieder, 90 institutionelle Mitglieder). Neben der Führung des Tagesgeschäfts nahm 2017 die Verwaltung und Organisation der Weiterbildungen viel Zeit in Anspruch. Deshalb konnte die AkDaF-Webseite jeweils nur upgedatet werden.

Ressort Weiterbildung

Christina Karipidis berichtet, dass sie seit einem Jahr zusammen mit *Linda Dommarco* das Ressort Weiterbildung betreut. 2017 haben insgesamt 200 Personen an 12 Weiterbildungen teilgenommen. Sehr gut besucht waren unter anderem Workshops zu den Themen Alphabetisierung, Fossilierung, schweizerische Migrationspolitik, Psychohygiene sowie der Verlagsworkshop.

Workshops, für die es 2017 Wartelisten gab, werden 2018 wiederholt. Ausserdem werden einige Weiterbildungswünsche von Mitgliedern umgesetzt. Weiterbildungsteilnehmende werden darum gebeten, ihre Wünsche und Bedürfnisse für Weiterbildungen auf den Workshop-Feedbackbögen zu vermerken.

Ressort IDIconTOTO

Raffaella Pepe berichtet, dass sich der IDIconTOTO-Lehrgang, den es bereits seit 14 Jahren gibt, bewährt hat und er fast immer mit einer Warteliste ausgebucht ist. Die ursprünglichen Module D und I sind heute die «fide»-Module FZD und MI und werden seit 2011 im Extrakurs auch separat angeboten. Raffaella Pepe bedankt sich bei ihrem Team und allen Lehrgangsteilnehmenden.

Ressort Rundbrief

Magdalena Beck berichtet, dass sie das verwaiste Ressort Rundbrief 2017 zusammen mit *Bente Lowin Kropf* übernommen hat. Obwohl zuerst nicht klar war, ob 2017 überhaupt ein Rundbrief erscheinen würde, gelang es schlussendlich ein Heft zu den Themen «IDT 2017 und Lehrwerkadaption» zu veröffentlichen.

Für die Zukunft stellt sich jedoch die Frage, wie es mit dem Rundbrief weitergeht. Obwohl es genug Themen und willige Autoren gibt und auch im Herbst 2018 wieder ein Rundbrief erscheinen wird, ist die mittel- und langfristige Betreuung der Publikation nicht gesichert. Es besteht der Wunsch nach einer Neuorientierung, da er nicht mehr ganz zeitgemäss ist (Logo, Layout, Inhalte, usw.) und sich die Frage stellt, ob nicht der Sprung ins digitale Zeitalter gewagt werden sollte. Die Neukonzeption des Rundbriefs ist eine kreative, aber auch aufwendige Arbeit, die einer grösseren Gruppe von Mithelfenden sowie professioneller Unterstützung bedarf. Magdalena Beck ruft die anwesenden Mitglieder zur Mitarbeit an diesem Projekt auf und macht darauf aufmerksam, dass die Rundbriefredaktion immer wieder freiwillige Helfer für das Korrektorat sucht.

Auf Nachfrage aus dem Publikum erklärt Magdalena Beck, dass für eventuell anfallende finanzielle Ausgaben für Experten im Rahmen der Rundbriefneukonzeption bereits eine Rückstellung gemacht wurde, sich der Prozess im Moment aber noch in der Brainstormingphase befindet und wegen des eingangs erwähnten Personalmangels im Vorstand nur langsam vorangetrieben werden kann. Ob der Rundbrief gänzlich digitalisiert werden soll, ist noch nicht entschieden worden. Eine Befragung der Mitglieder zum Thema wird in Erwägung gezogen.

Ressort Verlage

Kerstin Uetz Billberg berichtet, dass auch 2017 in Zusammenarbeit mit dem Verlag Klett und Balmer wieder ein erfolgreicher Verlagsworkshop zum Thema *Sprachliche und textuelle Kompetenzen aufbauen auf Niveaustufe B1* stattfinden konnte. Im November 2018 wird der Hueber Verlag einen Workshop ausrichten, in dem es um das *Sprachenlernen aus der neurobiologischen Perspektive* geht. Kerstin Uetz Billberg weist des Weiteren darauf hin, dass im Rundbrief 71 eine umfangreiche Übersicht aktueller DaF/DaZ-Lehrwerke und ein Beitrag zur Adaption von deutschländischen Lehrwerken für den Schweizer und österreichischen Markt erschienen ist. Die AkDaF-Bibliothek in St. Gallen steht weiterhin zur Ausleihe (per Post oder in Präsenz) zur Verfügung.

IDV-Expertin/DACHL-Gruppe / Politische und Internationale Arbeit

Naomi Shafer berichtet, dass die Vorbereitungen zur nächsten IDT 2021 in Wien bereits begonnen haben und nutzt die Gelegenheit, zur Mitarbeit an der IDT 2021 als Sektionsleiter

aufzurufen. An der ersten Sitzung des Vorbereitungskomitees nahm auch der IDV-Vorstand teil, der aus 5 Vorstandsmitgliedern und 3 ExpertInnen aus der DACH-Region besteht. Naomi Shafer vertritt im IDV-Vorstand die Schweiz.

Die DACHL-Arbeitsgruppe wurde institutionalisiert und zum DACHL-Gremium umbenannt. Für die Schweiz sind Yvonne Herrmann-Teubel für den AkDaF, Naomi Shafer für den Ledafids und Martin Baumgartner im Mandat der EDK als feste Mitglieder im DACHL-Gremium vertreten, das unter anderem die IDV-DACHL-Seminare für DeutschlehrerInnen organisiert und zum Ziel hat, das DACH-Prinzip zu verbreiten.

Der Jahresbericht wird einstimmig abgenommen.

4. Jahresrechnung 2017, Revisionsbericht

Hedi Desaulles stellt die Rechnung 2017 vor, die erfreulicherweise mit einem stattlichen Gewinn von CHF 4'184 abschliesst, obwohl ein Verlust von CHF 4'200 budgetiert war.

Die gute Bilanz kam vor allem dank höheren Einnahmen, z. B. durch den guten Besuch der Weiterbildungen, zustande. Die Bilanz und die Erfolgsrechnung 2017 liegen gedruckt vor, weshalb nur einige Zahlen im Vergleich zum Vorjahr und/oder dem Budget etwas näher erläutert werden. Aufgezeigt werden auch die Bewegungen 2017 in den Reserven und Rückstellungen. Durch den Gewinn ist das AkDaF-Vermögen um CHF 4'184 auf gut CHF 73'000 angewachsen.

Virginia Suter Reich und Michael Schneider haben die Jahresrechnung im März geprüft.

Virginia Suter Reich liest den Revisionsbericht vor und stellt im Namen der RevisorInnen die Anträge, die Jahresrechnung zu genehmigen und den Vorstand zu entlasten.

Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt und dem Vorstand Entlastung erteilt.

Die Präsidentin verdankt die Arbeit der RevisorInnen.

5. Budget 2018

Budget 2018

Hedi Desaulles präsentiert das Budget 2018. Vorgesehen ist ein Gewinn von CHF 3'000.

Für Ausgaben im Rahmen der Neuorganisation ist der Bezug aus den Rückstellungen vorgesehen, die Erfolgsrechnung 2018 wird dadurch nicht belastet.

Festsetzen der Mitgliederbeiträge für 2019

Der Vorstand schlägt vor, Mitgliederbeiträge nächstes Jahr nicht zu erhöhen. Er weist jedoch darauf hin, dass sich dies 2020 ändern könnte. Grund dafür ist die Neuorganisation der Geschäftsstelle und die damit verbundenen, möglicherweise höheren Kosten.

Das Budget 2018 wird einstimmig genehmigt.

Die Mitgliederbeiträge werden 2019 nicht erhöht.

6. Ersatzwahlen

Verabschiedung Kerstin Uetz Billberg

Nelly Langenegger dankt Kerstin Uetz Billberg für ihre unermüdliche und wertvolle Arbeit im Vorstand und für ihre Unterstützung bei der Einarbeitung in die AkDaF-Präsidentschaft.

Ersatzwahlen Vorstand

Christina Karipidis ist im Roth Language Atelier als Fachleiterin für die Deutschkurse verantwortlich und des Weiteren dort und an der ZHAW Zürich auch als Kursleiterin tätig. Für die ZHAW arbeitet sie auch regelmässig als Prüferin bei den Goethe Prüfungen. Christina Karipidis ist bikulturell in Griechenland aufgewachsen und hat dort ein Studium der Auslandsgermanistik absolviert. Seit Studienbeginn unterrichtet sie DaF auf allen Altersstufen und kann auf eine 15-jährige Berufslaufbahn zurückblicken. Nach einem Masterstudium in DaF/DaZ in Jena ist sie 2013 in die Schweiz umgezogen. Das einjährige Schnupperjahr beim AkDaF hat ihr viele wertvolle Einblicke in die Vereinsarbeit ermöglicht und viel Spass bereitet. Sie stellt sich trotz

des schwindenden Vorstands zur Wahl und möchte gern im Ressort Weiterbildung weiterarbeiten und dort ihre Expertise zur Verfügung stellen.

Christina Karipidis wird einstimmig in den Vorstand gewählt.

Die Präsidentin stellt eine weitere Kandidatin vor, die sich auf den Email-Aufruf zur Mitarbeit im AkDaF-Vorstand gemeldet hatte und gerne im Ressort Verlage mitarbeiten würde. Da die Kandidatin zurzeit im Urlaub ist, kann sie leider nicht persönlich an der GV teilnehmen, weshalb ihr Steckbrief projiziert wird.

Mehrere Mitglieder stellen Fragen zur Kandidatur. Nach längerer Diskussion wird eine Schnupperphase bis zur nächsten GV empfohlen, um das gegenseitige bessere Kennenlernen zu ermöglichen.

Frau M.K. wird mit 0 Fürstimmen, 22 Gegenstimmen und 8 Enthaltungen nicht in den Vorstand gewählt. Sie wird gebeten, zuerst im Vorstand zu schnuppern.

7. Ausblick

Neuorganisation Geschäftsstelle

Die Präsidentin berichtet, dass die Geschäftsstelle neu organisiert werden muss: Hedi Desaulles muss aus familiären Gründen kürzertreten und hat deshalb schon vor geraumer Zeit mitgeteilt, dass sie das operative Geschäft weitergeben möchte. Von der ursprünglichen Idee, die Geschäftsstelle von einem professionellen Backoffice-Unternehmen führen zu lassen, musste schon bald abgesehen werden, weil das Tagesgeschäft zu facettenreich und spezifisch ist, als dass es von einem branchenfremden Betrieb effizient und sorgfältig geführt werden könnte. Auf einen Email-Aufruf an die AkDaF-Mitglieder zu einer möglichen Übernahme haben sich mehrere Einzelpersonen und Institutionen gemeldet. Nach diversen Phasen verbleiben zum jetzigen Zeitpunkt noch fünf Kandidaten, die in Frage kommen und weiterhin Interesse an der Geschäftsstellenführung haben. Von diesen wird in den nächsten Tagen eine Offerte eingeholt.

Der Vorstand wünscht eine Lösung von nachhaltigem Charakter: Eine solche verspricht er sich eher durch den Abschluss einer Leistungsvereinbarung mit einer professionellen Bildungsinstitution. Die Neuaufgleisung der Geschäftsstelle sollte baldmöglichst vollzogen werden.

Es entsteht eine rege Diskussion, wobei Fragen geklärt, zusätzliche Lösungsvorschläge gemacht und diverse Szenarien kritisch beleuchtet werden. Die Mitglieder formulieren den Willen, über den Prozess der Geschäftsstellennachfolge transparent informiert zu werden, z. B. an einer ausserordentlichen Mitgliederversammlung, wenn die Zeit bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung nicht reicht.

8. Verschiedenes

Zum Abschluss bedankt sich die Präsidentin bei den Mitgliedern für das Mitdenken.

Als kleines Dankeschön werden Vergissmeinnicht-Seedpills verteilt.

Um 19:10 erklärt die Präsidentin die GV für beendet.

Für das Protokoll:
Bente Lowin Kropf

Bern, 15. Juni 2018